

	<p>Objekt: Solidaritätsplakat des Vereins "KONTAKTE - KOHTAKTY", Berlin, 2005</p> <p>Museum: Museum Berlin-Karlshorst Zwieseler Straße 4 10318 Berlin 030-50150821 boltovska@museum-karlshorst.de</p> <p>Sammlung: Sammlung</p> <p>Inventarnummer: 208167</p>
--	---

Beschreibung

Die sowjetischen Kriegsgefangenen sind mit über drei Millionen Toten die zweitgrößte Opfergruppe nationalsozialistischer Verbrechen. Viele von ihnen wurden unter unmenschlichen Bedingungen als Zwangsarbeiter ausgebeutet. Von den Entschädigungszahlungen sind sie dennoch bis heute ausgeschlossen, da Kriegsgefangenschaft nach deutschem Recht keinen Anspruch begründet. Der im Januar 1990 gegründeter Berliner Verein "KONTAKTE - KOHTAKTY" setzt sich für ihre Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus ein.

Grunddaten

Material/Technik: Papier / gedruckt
Maße: Höhe: 59,0 cm, Breite: 42,0 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 02.08.2000
	wer	Kontakte e.V.
	wo	Berlin
Besessen	wann	Seit 2007
	wer	Museum Berlin-Karlshorst
	wo	Berlin
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

	wer	Howhanisjan, Gurgun
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	1941-1945
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Kontakte e.V.
	wo	

Schlagworte

- Anerkennung
- Bundesgesetz
- Druckschrift (Druckerzeugnis)
- Krieg gegen die Sowjetunion (1941-1945)
- Kriegsgedenken
- Kriegsgefangener
- Plakat

Literatur

- Deutsch-Russisches Museum Berlin Karlshorst (Hrsg.) (2014): Katalog zur Dauerausstellung. Berlin